



## Elterninformation - TIPPS zur Handynutzung Ihrer Kinder

### Quelle:

Handyratgeber: <http://www.klicksafe.de/service/materialien/broschueren-ratgeber/elternratgeber-handy/>

### Kostenfalle Handy

„Ping“-Anrufe, die beim Rückruf teuer werden, Anrufe bei Sonderrufnummern (z.B. bei Castingshows), Herunterladen von Apps, Musik, Spielen oder Videos,...

Ausführlichere Infos zu Kostenfallen und Abzocktricks unter: <http://www.checked4you.de/abzocke> und <http://www.computerbetrug.de/telefonabzocke>

**TIPP:** So bleiben die Handykosten im Rahmen:

1. Klären Sie die Kinder über Kostenfallen auf.
2. Kündigen Sie unfreiwillige Abos schnellstmöglich.
3. Lassen Sie beim Mobilfunkanbieter Premium-SMS, Sonderrufnummern, Auslandstelefonate oder den Internetzugang deaktivieren.
4. Manche Anbieter bieten als Schutz „Taschengeld“- oder „Kostenstopp“-Funktionen an.

### Gefährliche Inhalte

Mobiles Internet in Kinderhand: Möglichkeiten wie online den Fahrplan checken, Mails lesen, mit Freunden chatten. Doch auch Zugang zu jugendgefährdenden und illegalen Inhalten wie Gewalt, Rassismus, Pornographie,...

**TIPP:** So werden internetfähige Handy sicherer:

1. Lassen Sie ungeeignete Inhalte im Anbieterportal blockieren.
2. Kaufen Sie jüngeren Kindern ein Handy ohne Internetzugang oder blockieren sie diesen.
3. Suchen Sie passende Apps gemeinsam aus, eine Möglichkeit für Kinder nur bestimmte Seiten anzufurten. (z.B. Deutsche Bahn, SPIEGEL ONLINE,...)

Mehr Tipps zum sicheren Surfen unter:

<http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/Publikationen/publikationen,did=4712.html>

### Sicherheitseinstellungen am Handy

1. Meist lassen sich am Handy **Internetbrowser, Kamera und Ortungsdienste** für Kinder ausschalten und das Einkaufen im App-Store beschränken. Ein **Passwort** stellt sicher, dass Kinder diese Einschränkung nicht selbst rückgängig machen können. (z.B. beim iPhone unter: „Einstellungen“ -> „Optionen“ -> „Systemsteuerung“ bzw. „Sicherheit“)
2. Handy mit **PIN** vor fremder Verwendung bei Verlust oder Diebstahl absichern.
3. Mit den Kindern über das Thema **Bluetooth** zur Datenübertragung sprechen: **Bluetooth** sollte nach jeder Benutzung abgeschaltet werden.
4. Bei kleineren Kindern bietet sich auch eine Liste **erlaubter Nummern** an. Diese schützt vor ungewollten Anrufen und blockiert „unerlaubte“ Nummern.



## Sicherheitseinstellungen über den Mobilfunkanbieter

1. Debitel, E-Plus, Mobilcom, O2, Talkline, T-Mobile und Vodafone bieten folgende Hilfen an:
  - Deaktivieren des Internetzugangs
  - Jugendschutz-Hotline 22988
  - [www.jugend-und-handy.de](http://www.jugend-und-handy.de)
  - Informationsmaterial für Eltern
2. Fragen Sie Ihren Anbieter nach speziellen Tarifen für Kinder, Sperre von Premium-SMS, Sperre von Sonderrufnummern, Sperre von Roaming und Auslandstelefonaten.

Weitere Details unter: <http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Broschuerenstelle/Pdf-Anlagen/handy-ohne-risiko-broschuere,property=pdf,bereich=bmfsfj,sprache=de,rwb=true.pdf> (S. 28 – 33)

## Überall „on“ – mobile Chats - Cybermobbing

Kinder und Jugendliche lieben es immer „on“ zu sein, mit Freunden und Freundinnen zu chatten, Erlebnisse sofort auszutauschen, sich selbst darzustellen, ...

Problematisch ist dabei, dass die Kinder gleich zu viel Privates von sich preisgeben, schnell ist ein freizügiges Foto hochgeladen, vielleicht sogar mit Kontaktdaten.

Spöttische Kommentare und gefälschte Profile: Mobbing übers Internet ist für die Opfer besonders schlimm. Gerüchte und Fotos verbreiten sich unkontrolliert schnell und sind kaum mehr zu löschen. Das Opfer wird bis nach Hause verfolgt.

**TIPP:** Schützen Sie Ihr Kind vor Belästigungen:

1. Vermitteln Sie Sicherheitsregeln: keine Weitergabe persönlicher Daten, keine Fotos von sich einstellen.
2. Erziehen Sie die Kinder zu einem gesunden Misstrauen: Onlinebekanntschaften sind anonym, sie müssen nicht die sein, für die sie sich ausgeben. Man darf sich nie übers Internet verabreden.
3. Haben Sie ein offenes Ohr für Probleme. Lassen Sie sich von Ihrem Kind zeigen, wie es das Handy nutzt. Geheime Kontrollen können zu einem Vertrauensbruch führen. Vergessen Sie nicht, dass auch Ihr Kind ein Recht auf Privatsphäre hat.
4. Drohen Sie nicht mit einem Handyverbot, sonst wird sich Ihr Kind möglicherweise bei Problemen nicht an Sie wenden. Erkennen Sie die große Bedeutung von Handys für den Alltag von Kindern und Jugendlichen an. Freizeitaktivitäten, Treffpunkte und Klatsch werden via Handy kommuniziert.